

## Das Entsorgungsunternehmen bewusst wählen

Martin Dietrich, Geschäftsführer der enretec GmbH, im Interview über die Entsorgung und Behandlung gefährlicher Praxisabfälle.



# FENDERMATE® Matrize



Wird platziert wie ein Keil



Formung des convexen Kontaktpunktes



Dichte cervikale Marginaladaption vermeidet Überschüsse



Flexible Kerbe separiert die Zähne und sichert den cervikalen Abschluss

## The World's Fastest Matrix?

Fender Mate ist konstruiert für Composit-Füllungen

FenderMate® is a trademark registered by Directa AB. Registered Design and Patent pending.

GERMANY, AUSTRIA & SWITZERLAND

**DIRECTA AB** Porschestraße 16 D, 92245 Kümmerbruck, Germany  
 Tel: +49-172-896 18 38, Fax: +49-9621-754 23, gerhard.kiklas@directadental.com, www.directadental.com

HEADOFFICE

**DIRECTA AB** P.O. Box 723, SE-194 27 Upplands Väsby, Sweden  
 Tel: +46 8 506 505 75, Fax: +46 8 590 306 30, info@directadental.com, www.directadental.com

Zahnärzte sind in Deutschland verpflichtet, einen Nachweis über die ordnungsgemäße Entsorgung ihrer Praxisabfälle zu erbringen. Grundlage dafür ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz. Das Entsorgungsunternehmen enretec GmbH aus Velten bei Berlin hat seit den 80er-Jahren einen ihrer Geschäftsbereiche auf die Entsorgung von Reststoffen aus Zahnarztpraxen ausgerichtet und entwickelte gemeinsam mit den führenden Dentalfachhändlern ein innovatives Rücknahmesystem für verbrauchte Produkte. Redakteurin Kristin Jahn sprach mit Martin Dietrich, dem Geschäftsführer des zertifizierten Entsorgungsfachbetriebes.

**Kristin Jahn: Herr Dietrich, die enretec GmbH bietet Entsorgungslösungen für den Dental- und Medizinbereich. Was hat sich hier in den letzten Jahren geändert?**

**Martin Dietrich:** „Geändert haben sich vor allem die Umweltschutzbedingungen, nicht nur zuletzt durch die Entwicklung verschiedenster Recyclingsysteme. Rohstoffrückgewinnung und fast vollständige Verwertung von Abfällen hat dazu geführt, dass nur noch wenig deponiert werden darf. Dass Umweltbewusstsein hat sich durch klare Vorschriften und Gesetze gewandelt. Entsprechende Kontrollen und Sanktionen führen zur Einhaltung der Vorgaben. Des Weiteren wurde das sogenannte Qualitätsmanagement auch für Zahnarztpraxen eingeführt und im Zuge dessen muss die ordnungsgemäße Entsorgung nachgewiesen werden.“

**Welche Abfälle in der Zahnarztpraxis müssen über einen zertifizierten Entsorger verwertet werden?**

„Zunächst müssen alle Abfälle, die als gefährlich eingestuft werden, über einen zertifizierten Entsorger entsorgt werden. Zu diesen Abfällen gehören sämtliche Amalgamabfälle, also Amalgamschlamm aus Amalgamscheidern, Amalgamkapseln, Überschussamalgam, amalgamgefüllte extrahierte Zähne und Siebe aus Behandlungseinheiten. Außerdem müssen Röntgenchemikalien gesondert entsorgt werden. Aber auch einige nicht gefährliche Abfälle sind unter bestimmten Voraussetzungen einer gesonderten Entsorgung zuzuführen. Es gilt der Grundsatz, gemäß § 5 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, dass die Verwertung der Beseitigung vorzuziehen ist. Das bedeutet, dass z. B. Röntgenbilder und Bleifolien nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen, da diese zur Rohstoffrückgewinnung einer Verwertung zugeführt werden müssen. Auch scharfe und spitze Gegenstände müssen, in Abhängigkeit von der Satzung der zuständigen kommunalen Abfallbehörde, gesondert entsorgt werden. In den meisten Kommunen darf dieser Abfall nicht über den Hausmüll entsorgt und muss entsprechend an ein zertifiziertes Unternehmen gegeben werden. Zusammen mit der enretec GmbH als zertifizierter Entsorger bietet der deutsche Dentalfachhandel ein zuverlässiges Entsorgungssystem an.“

Sämtliche Abfälle können schnell, unkompliziert, günstig und ordnungsgemäß entsorgt werden.“

**Wie funktioniert das Entsorgungssystem konkret?**

„Der Zahnarzt oder die Helferin bestellt per Fax die Entsorgungsbehälter. Der Abholauftrag wird durch die Helferin ausgelöst, sobald die Behälter gefüllt sind. In den meisten Fällen wird die Ver-



Abb. 1: Kristin Jahn im Gespräch mit Martin Dietrich, Geschäftsführer der enretec GmbH. – Abb. 2: Die Versandbox wird mit den vollen Entsorgungsbehältern innerhalb von 24 Stunden gegen eine Neue ausgetauscht.

sandbox mit den vollen Entsorgungsbehältern innerhalb von 24 Stunden gegen eine Neue ausgetauscht. Die Behälter in der Versandbox sind entsprechend des jeweiligen Entsorgungsaufkommens individuell für jede Praxis in unterschiedlichen Grundausstattungen zusammengestellt. Nach Abholung erhält die Praxis den Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung, mit dem sie ihrer Dokumentationspflicht nachkommen kann.

Dieses ganzheitliche Entsorgungskonzept hat für den Zahnarzt zwei wesentliche Vorteile: Er kann einen ihm bereits bekannten Ansprechpartner, seinen Dentalfachhändler, mit der Entsorgung betrauen. Für die Abwicklung aller operativen Tätigkeiten ist die enretec GmbH zuständig, die von den Dentaldepots mit der Entsorgung der dentalen Abfälle beauftragt wird. Damit wird dem Zahnarzt die Organisation der gesetzeskonformen Entsorgung weitestgehend abgenommen und die Gefahr der umweltbelastenden Abfallverbringung beispielsweise durch Amalgamabfälle reduziert.“

**Drohen den Zahnärzten Konsequenzen, wenn sie nicht fachgerecht entsorgen?**

„Ja, denn bei einer Praxisbegehung müssen zunehmend auch die Nachweise der ordnungsgemäßen Entsorgung vorgelegt werden. Hierbei wird z. B. geprüft, ob Abfälle wie Amalgamauffangbehälter aus den Abscheidern über ein entsprechendes Entsorgungsunternehmen entsorgt wurden. Sanktionen reichen von Bußgeldern bis hin zur Praxissschließung.“

**Sie sind in einem Gebäudekomplex nahe Berlin ansässig, wo die Abfälle aus zahnmedizinischen Praxen**

angeliefert und verwertet werden. Welche Auflagen mussten Sie erfüllen, um hier Abfall entsorgen zu können?

„Um einen Standort wie den der enretec GmbH nutzen zu können, sind sehr viele Voraussetzungen zu erfüllen, um den Schutz von Umwelt, Mensch und Tier garantieren zu können. Die am Standort betriebene Anlage zur Behandlung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle ist gemäß des Bundes-Immissionsschutzgesetzes genehmigt. Um diese Genehmigung zu erlangen, ist die Einhaltung verschiedenster Verordnungen und Rechtsvorschriften Voraussetzung. Um nur einige Beispiele zu nennen gehören dazu: Bundes-Bodenschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Arbeitsstättenverordnung und viele mehr. Außerdem wird die enretec GmbH nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung – DIN EN 9001/2008, DIN EN 14001 und der EMAS Verordnung überwacht.“

**Welche Prozesse durchlaufen die Abfälle, die Ihre Anlage erreichen?**

„Das ist je nach Abfall ganz unterschiedlich. Scharfe und spitze Gegenstände werden gesammelt und dann einer energetischen Verwertung zugeführt.“

Das bedeutet, wir erzeugen mithilfe dieses Abfalls Strom und Wärme für ein Fernwärmenetz. Entwickler und Fixierflüssigkeiten werden in einer eigens entwickelten und mit elektronischem Sicherungssystem ausgestatteter Tankanlage zwischengelagert. Die Flüssigkeiten werden später durch ein Partnerunternehmen weiterbehandelt, um sie z. B. zu Rohstoffen für die Zementindustrie aufzubereiten. Amalgamabfälle werden aus den verschiedenen Behältern entnommen, entwässert und thermisch weiterbehandelt.“

**Welche Mechanismen greifen in Ihrer Anlage im Falle eines Unfalls, wenn z.B. giftige Substanzen freigesetzt werden?**

„Die enretec GmbH hat ihren Standort mit modernsten elektronischen Sicherungstechniken ausgestattet, die selbstverständlich ständig überprüft und regelmäßig gewartet werden. Dadurch ist eine Freisetzung von Chemikalien oder ein Auslaufen nahezu undenkbar. Sollte dennoch etwas austreten, ist jede Tankanlage und jeder Sammelbehälter noch mal durch eine darunter stehende Auffangwanne abgesichert. Hochgiftige Stoffe werden bei der enretec GmbH generell nicht behandelt und auch nicht gelagert. Dafür gibt es andere spezialisierte Entsorger.“

Herr Dietrich, vielen Dank!

**enretec GmbH**  
 Kanalstraße 17  
 16727 Velten  
 Tel.: 03304 3919-0  
 Fax: 03304 3919-299  
 info@enretec.de, www.enretec.de

**ZWP online**  
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen auf www.zwp-online.info